

RATGEBER

Markus Kaufmann,
Pressesprecher Landespolizei

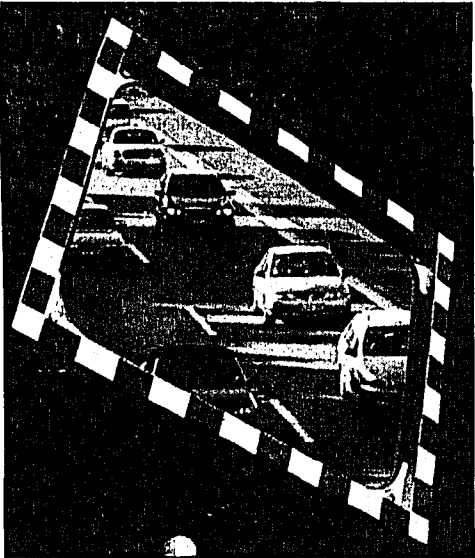


Sicherheitsabstand im Strassenverkehr

Wie die Unfallstatistiken Jahr für Jahr zeigen, ist mangelndes Abstandsverhalten der Verkehrsteilnehmer eine sehr ernst zu nehmende Unfallursache. Richtiges Anpassen an die Verkehrsverhältnisse kann deshalb einen Auffahrunfall vermeiden.

Was ist der Anhalteweg?

Der Anhalteweg setzt sich aus Reaktionszeit und Bremsweg zusammen. Die Fahrbahn hat ebenfalls eine Auswirkung auf das Bremsverhalten der Fahrzeuge. Fährt man beispielsweise auf einer nassen Strasse und bremst, so verlängert sich der Anhalteweg bei einer Geschwindigkeit von 80 km/h um 13 Meter.



Was ist der Mindestabstand?

Der Grundsatz, dass als Mindestabstand die Länge des Reaktionsweges genügt, erfolgt überall dort eine Ausnahme, wo besondere Umstände für den Nachfolgenden bestehen. Hierzu gehören z. B. Sichtbehinderungen, geringere Bremswirkung des Nachfolgenden und defekte Bremsleuchten des Vorausfahrenden. Als Grundregel kann der halbe Tachostand als Abstand zum Vordermann genommen werden. Damit verfügt man über ein kleines Sicherheitspolster.

Was ist «Hineinschneiden»?

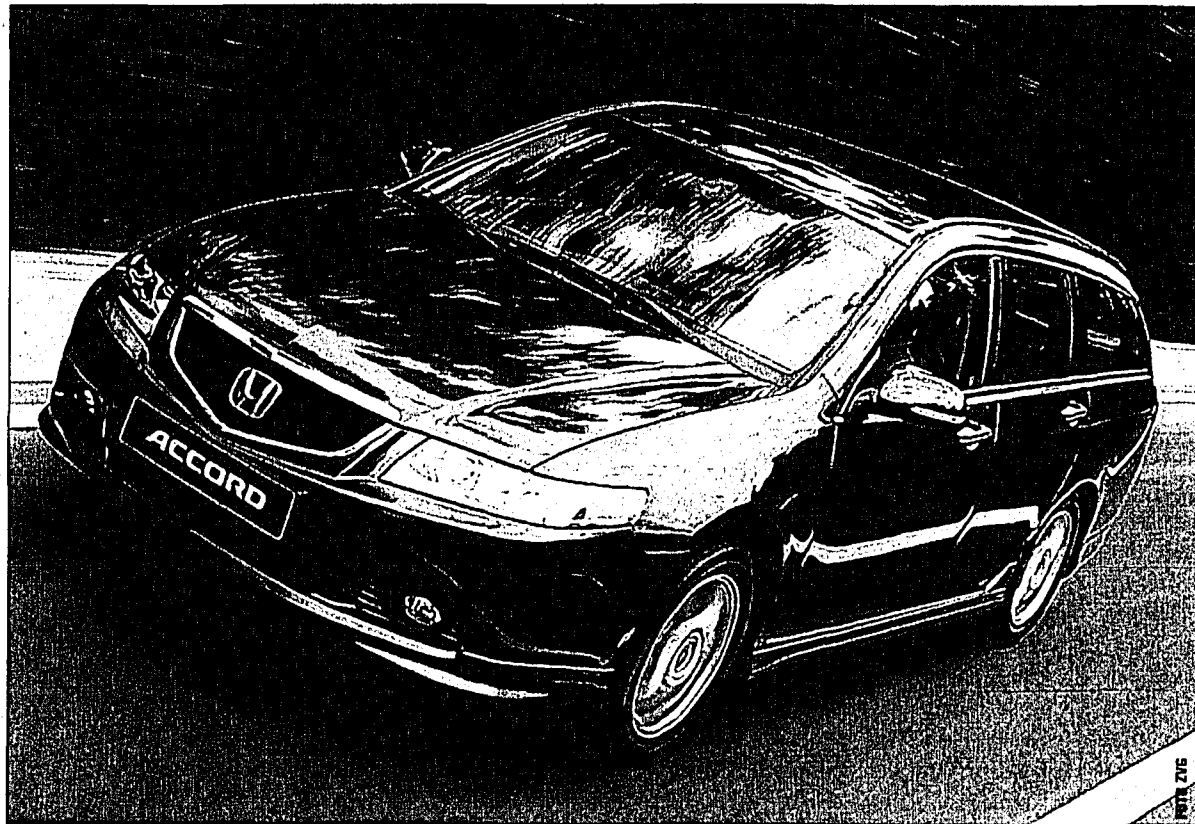
Als Hineinschneiden versteht man, wenn ein Fahrzeuglenker nach dem Überholen den Fahrstreifen so wechselt, dass er den Fahrstreifen auf dem Fahrstreifen zum Abbremsen nötigt. Die Rechtsprechung entscheidet hier eindeutig zum Nachteil des Überholenden. Bei einem plötzlichen Abbremsen und einem darauf folgenden Unfall kommt das grob fahrlässige Verhalten des Überholenden zum Tragen.

km/h	Anhalteweg in Meter
30	13
50	27
80	55
100	79
120	113

markus.kaufmann@lp.llv.li

Touren im Akkord

Honda Accord Tourer 2.2 i CTDi im Volksblatt-Test



Der Honda Accord Tourer gleitet ruhig dahin, lässt sich in Kurven nicht aus dem Konzept bringen und ist bei allen Terrainverhältnissen Herr der Lage.

SCHAAN – Mit der siebten Generation des Accord findet Honda zur Sportlichkeit und Innovation zurück. Mit diesem Wurf sind die Japaner wieder mit den Konkurrenten auf Tuchfühlung.

• Angela Umberg

Gegenüber seinem Vorgänger weist der Accord grössere Abmessungen bei gleichem Radstand auf. Zugleich sind die technischen Erbanlagen konsequent verbessert worden.

Der erste optische Eindruck weckt Assoziationen zu den Kombis Mazda 6 und Alfa Romeo 156. Sicherlich nicht ungewollt, denn diese sind die Hauptkonkurrenten im Segment der gehobenen Mittelklassekombis. Gut zum Fahrzeug passt der 2,2 Liter-Dieselmotor mit Common-Rail-Einspritzsystem und das

perfekt abgestimmte Schaltgetriebe. Die Kennzahlen 140 PS, 10,1 Sekunden von 0 auf 100 km/h, 200 km/h Spitze und ein Durchschnittsverbrauch von 5,8 Litern sprechen für sich. Ein Grund für diese Tempis ist der extrem niedrige Luftwiderstand, dessen Wert rekordverdächtig niedrige 0,32 beträgt.

Clevere Detaillösungen

Der Innenraum des Japaners präsentiert sich zurückhaltend und hochwertig: mit einem verstellbaren Lenkrad, einer für Fahrer und Beifahrer getrennt einstellbaren Klimautomatik, elektrisch verstell- und beheizbaren Aussenspiegeln, Radio/CD-Gerät und Alufelgen. Zur Sicherheitsausrüstung zählen unter anderem ABS, VSA-Stabilitätskontrolle, Front-, Seiten- und Vorhangsairbags sowie die elektronische

Wegfahrsperre. Im Cockpit sind die Instrumente im Blickfeld des Piloten und die Bedienelemente ideal angeordnet. Einen sehr guten Eindruck hinterlassen die gut geformten Sitze. Kaum zu übertreffen ist das Raumangebot des Kombis. Wem die 756 Liter Kofferraumvolumen nicht ausreichen, kann mit einem Handgriff die Rückbank umklappen und erhält dadurch eine gerade Ladefläche. Ebenso überzeugend sind die Fahreigenschaften des Honda Accord. Der Tourer gleitet ruhig dahin, lässt sich in Kurven nicht aus dem Konzept bringen und ist bei allen Terrainverhältnissen Herr der Lage. Auf schneebedeckten Strassen können sich die Fahrer auf die Unterstützung der technischen Raffinessen verlassen. Der Honda Accord Tourer 2.2 i CTDi ist für preiswerte 40 500 Franken zu haben.

ANZEIGE

HONDA steht zur Probefahrt bereit bei: **K-mobil AG**
Zollstrasse 67, Schaan
Tel. +423/232 55 51

«Ford»-schrittlicher Kleinsportler

Auf Fahrspass getrimmter «junger Wilder» Fiesta ST

SCHAAN – Viel Fahrspass auch für kleinere Budgets – seit der Präsentation des Fiesta XR2 im Jahr 1981 gehören sportliche Modellversionen fest zur Kleinwagenpalette von Ford. Jetzt greift der neue Fiesta ST diese Tugend als «junger Wilder» wieder auf.

«Wir wollten aus dem Fiesta ST den besten Allround-Könner seiner Klasse machen», erläutert Projektleiter Nick Collins. «Dabei ist ein faszinierendes Automobil entstanden, das mit überzeugendem Handling, phänomenalem Grip und überlegener Fahrdynamik neue Massstäbe für seine Konkurrenten setzt.»

Sportliche Fahrleistungen

Der Fiesta ST ist das erste Serienmodell, das vom neuen TeamRS entwickelt wurde – eine eigenständige, Anfang 2003 gegründete Abteilung, zu der auch die Sport-Division von Ford gehört. Die Ingenieure des TeamRS entwickeln folgerichtig nicht nur die Wettbewerbsfahrzeuge von Ford



Für 23 950 Franken erfährt man pure Sportlichkeit: Ford Fiesta ST.

wie zum Beispiel den in der Rallye-WM erfolgreichen Focus WRC04, sondern auch besonders sportliche Strassenmodelle. Zugleich trägt der Fiesta ST das völlig neu gestaltete ST-Logo – das Kürzel steht für «Sports Technology». Dieses frische Design, das sich durch einen markant ausgeführten zentralen roten Streifen auszeichnet, erinnert an das historische RS-Logo von Ford mit seinen berühmten «Racing stripes». Es wird künf-

tig alle neu entwickelten ST-Modelle von Ford zieren.

Sportwagen-Niveau

Eine speziell abgestimmte Version des 2,0-Liter-Duratec-16V-Benziners von Ford, die 150 PS entwickelt, treibt den neuen Fiesta ST zu sportlichen Fahrleistungen an. So beschleunigt der Fronttriebler in 8,4 Sekunden aus dem Stand auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 208 km/h. (PD)

FRAGEN AN

Was antworten Sie?

Schicken Sie uns Ihre Antworten auf unten stehende Fragen und ein viel sagendes Bild von sich.

Machen Sie sich Luft über nervige Beifahrer oder über was Sie sich im täglichen Strassenverkehr besonders aufregen. Die witzigsten Antworten werden an dieser Stelle veröffentlicht.

Fragen:

Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Auto?

Ihr jetziges Auto?

Was tragen Sie dazu bei, dass es in FL keinen Verkehrsinfarkt gibt?

Wie hoch war Ihre letzte Verkehrsbusse und was war der Grund?

Positives und/oder negatives Autoerlebnis?

Welchen Sound hören Sie im Auto?

Bei welcher (Auto-) Situation sehen Sie rot?

Wie sieht das Verkehrsmittel der Zukunft aus?

Wie viele Kilometer fahren Sie durchschnittlich im Jahr?

Was war die weiteste Strecke, die Sie mit Ihrem Auto zurückgelegt haben?

Was sagen Sie Ihren Mitfahrern, wenn sie andauernd an Ihrem Fahrstil rumnörgeln?

Hand aufs Herz: Können Sie Schneeketten an Ihr Auto montieren?

Würden Sie lieber auf den TV-Apparat oder Ihren fahrbaren Untersatz verzichten?

Wie hoch ist bei Ihnen die Schmerzgrenze des Benzinpreises?

Was für ein Auto würden Sie nie im Leben fahren?

Wie oft waschen Sie Ihr Auto?

Glauben Sie, dass Sie zu viel Geld für Ihr Auto ausgeben?

Wo sehen Sie Sparpotenzial?

Antworten an: redaktion@volksblatt.li oder schriftlich an: Liechtensteiner Volksblatt, Zollstrasse 13, 9494 Schaan, Vermerk Mobil.